



Schulinternes Curriculum

Katholische Religionslehre

S I

Stand: Dezember 2012

Jahrgangsstufe 5

Jahrgangsstufe: 5/ 1. Halbjahr	
Unterrichtsvorhaben: Staunen und Fragen – (M)ein Weg mit Gott	
	<p>Bezogen auf: Inhaltsfelder Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF1) Sprechen mit Gott (IF2) Inhaltlicher Schwerpunkt: Gebet als „sprechender Glaube“</p> <p>Mögliche Themen/Unterrichtsvorhaben: - Unsere Namen - Gottes Namen - Mit Gott auf dem Weg - gemeinsam auf dem Weg</p>
<p>Übergeordnete Kompetenzen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche. (S1) - identifizieren und erläutern den Symbolcharakter religiöser Sprache an Beispielen. (S3) - erläutern an Beispielen elementare Inhalte des katholischen Glaubens. (S4) - zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf. (S5) <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik (M1) - beschreiben die Wirkung von künstlerischen Darstellungen biblischer Erzählungen sowie anderer religiös relevanter Themen und deuten deren Symbolik von Farben und Formen. (M6) <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein 	<p>Inhaltsbezogene/Konkretisierte Kompetenzen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern, inwiefern jeder Mensch eine einzigartige und unverwechselbare Persönlichkeit ist, die auf Gemeinschaft hin angelegt und auf sie angewiesen ist.(K1) - erläutern die Bedeutung der christlichen Überzeugung, dass der Mensch von Gott geschaffen, geliebt und zur verantwortlichen Mitgestaltung der Schöpfung berufen ist.(K2) - erläutern an Beispielen, wodurch das Gelingen menschlichen Lebens gefährdet oder gefördert wird.(K3) - zeigen Situation auf, in denen Menschen sich im Gebet an Gott wenden. - deuten Namen und Bildworte von Gott. (K8) - zeigen Situationen auf, in denen Menschen sich im Gebet an Gott wenden. (K10) - zeigen auf, wie Widerfahrnisse des Lebens aus dem Glauben gedeutet werden können. (K11) - erläutern, dass das Volk Israel seine Glaubenserfahrungen als Familiengeschichte erzählt. (K19) - begründen, warum die Bibel für Christen als „Heilige Schrift“ besondere Bedeutung hat. (K21) <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen menschliche Verhaltensweisen vor dem Hintergrund des Glaubens an Gott als den Freund des Lebens. (K5) - erörtern in Grundzügen Lebenswege glaubender Menschen im Hinblick auf deren Orientierungsangebot. (K14) - erörtern in elementarer Form, inwiefern der Einzelne seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren kann und wie er am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen kann. (K38)

Kompetenzüberprüfung:

Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

Jahrgangsstufe 5

Jahrgangsstufe: 5/ 1. Halbjahr		
Unterrichtsvorhaben: Die Bibel – mehr als nur ein Buch		
	<p>Bezogen auf: Inhaltsfeld 3 Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott Inhaltlicher Schwerpunkt: Bibel – Aufbau, Inhalte, Gestalten</p>	<p>Mögliche Themen/Unterrichtsvorhaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau der Bibel – Die Bibel, eine Bibliothek - Entstehung und Überlieferung biblischer Schriften - Eine exemplarische Urgeschichte (z.B. Turmbau zu Babel) - Bibel im Gottesdienst <p>Methodische Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> - Förderung des selbständigen Arbeitens in einem Stationenlernen - Übungen zum Nachschlagen in der Bibel
<p>Übergeordnete Kompetenzen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - finden selbstständig Bibelstellen auf - organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - organisieren ein überschaubares Projekt im Schulischen Umfeld 	<p>Inhaltsbezogene/Konkretisierte Kompetenzen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern den Aufbau der Bibel (K15) - zeigen auf, dass die biblischen Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben. (K16) - weisen an Beispielen die Bedeutung der Bibel im Leben der Kirche nach (z.B. Gottesdienst). (K20) - begründen, warum die Bibel für Christen als „Heilige Schrift“ besondere Bedeutung hat. (K21) <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. (K22) 	

Kompetenzüberprüfung:

Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

Jahrgangsstufe 5

Jahrgangsstufe: 5/ 1. Halbjahr	
Unterrichtsvorhaben: Jesus als Jude in seiner Zeit – Beispiele der Nachfolge	
	<p>Bezogen auf: Inhaltsfeld 4 Jesus der Christus Inhaltlicher Schwerpunkt: Die Botschaft Jesu in seiner Zeit und Umwelt</p> <p>Mögliche Themen/Unterrichtsvorhaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zeit und Umwelt des Lebens Jesu (zeitliche und geographische Einordnung, römische Herrschaft, soziale Situation) - Religiöse Praxis der Juden (Speisevorschriften, Bedeutung des Sabbats, Tempel, Synagoge) - Jesus im Kontext der Religionsparteien seiner Zeit (Sadduzäer, Pharisäer, Zeloten) - Messiaserwartung - Jesus begegnet und verändert Menschen - Jesus macht erfahrbar, wie Gott ist - Männer und Frauen, die sich von Jesus haben verändern lassen und ihm nachfolgen (z.B. F.v.Assisi, Hildegard v.Bingen o.a.)
<p>Übergeordnete Kompetenzen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - fassen altersgemäß, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten den Glauben praktisch zu leben 	<p>Inhaltsbezogene/Konkretisierte Kompetenzen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - ordnen Jesus von Nazareth in seine Zeit und Umwelt ein. (K23) - benennen Merkmale, die die Zugehörigkeit Jesu zum Judentum verdeutlichen. (K24) - erläutern, dass die Zuwendung Jesu zu den benachteiligten und zu kurz gekommenen Menschen jeder ethischen Forderung vorausgeht. (K26) - deuten die bildhafte Rede Jesu an Beispielen. (K27) - erörtern in Ansätzen Ursachen für Konflikte, die Worte und Taten Jesu bei den Menschen seiner Zeit auslösten. (K29) - nennen beispielhaft Aufgaben der sich auf Jesus Christus gründenden Kirche (u.a. Zuwendung zu Armen und Ausgegrenzten). (K32) - zeigen auf, wie Widerfahrnisse des Lebens aus dem Glauben gedeutet werden können. (K11) - stellen die Bedeutsamkeit ausgewählter biblischer Frauen- und Männergestalten für die Glaubenspraxis dar. (K18) - benennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis der abrahamitischen Religionen. (K39) - beschreiben wichtige Stationen im Leben großer Gestalten der abrahamitischen Religionen. (K40) - zeigen Spuren jüdischen Lebens in ihrer Umgebung auf. (K41) - zeigen das Bekenntnis zu Jesus als dem Christus als unterscheidend christlich auf. (K43) - nehmen zu Aussagen über Religionen Stellung. (K44) <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen an Beispielen, inwiefern Jesus Christus für Menschen heute Bedeutung haben und Orientierung sein kann. (K30) - beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. (K22)

Kompetenzüberprüfung:

Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

Jahrgangsstufe 5

Jahrgangsstufe: 5/ 2. Halbjahr		
Unterrichtsvorhaben: In Gottes Schöpfung leben		
	Bezogen auf: <u>Inhaltsfeld 1</u> Menschsein in Freiheit und Verantwortung; <u>Inhaltlicher Schwerpunkt:</u> Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt	Mögliche Themen/Unterrichtsvorhaben: - Der biblische Glaube an Gott den Schöpfer und heutiger Umgang mit der Schöpfung
Übergeordnete Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler <u>Sachkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> - zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf <u>Methodenkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> - identifizieren biblische Erzählungen als literarische Texte und Glaubenszeugnisse und analysieren sie in Grundzügen auch unter Berücksichtigung der jeweiligen biblischen Lebenswelt <u>Urteilskompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> - begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen <u>Handlungskompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> - setzen religiöse Texte gestalterisch in verschiedenen Ausdrucksformen um 	Inhaltsbezogene/Konkretisierte Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler <u>Sachkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern die Bedeutung der christlichen Überzeugung, dass der Mensch von Gott geschaffen, geliebt und zur verantwortlichen Mitgestaltung der Schöpfung berufen ist. (K2) - erläutern an Beispielen, wodurch das Gelingen menschlichen Lebens gefährdet oder gefördert wird. (K3) - zeigen exemplarisch die Schönheit der Schöpfung und ihre Gefährdung auf. (K4) - deuten biblische Psalmen als Ausdruck menschlicher Erfahrung im Glauben an Gott (K12) <u>Urteilskompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen menschliche Verhaltensweisen vor dem Hintergrund des Glaubens an Gott als den Freund des Lebens. (K5) - bewerten Möglichkeiten ökologischen Engagements als Ausdruck und Konsequenz von Schöpfungsverantwortung. (K6) - erörtern in Grundzügen Lebenswege glaubender Menschen im Hinblick auf deren Orientierungsangebot (K14) - nehmen zu Aussagen über Religionen Stellung. (K44) 	

Kompetenzüberprüfung:

Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

Jahrgangsstufe 5

Jahrgangsstufe: 5/ 2. Halbjahr		
Unterrichtsvorhaben: Worte, auf die man sich verlassen kann - bibl. Geschichten von Erfahrungen mit Gott		
	<p>Bezogen auf: Inhaltsfelder Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1); Die Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott (IF 3) Inhaltlicher Schwerpunkt: Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt</p>	<p>Mögliche Themen/Unterrichtsvorhaben: - Stationen der Geschichte Israels von Abraham bis zum Königtum Davids</p>
<p>Übergeordnete Kompetenzen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - fassen altersangemessen, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein 	<p>Inhaltsbezogene/Konkretisierte Kompetenzen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern, inwiefern jeder Mensch eine einzigartige und unverwechselbare Persönlichkeit ist, die auf Gemeinschaft hin angelegt und auf sie angewiesen ist. (K1) - zeigen exemplarisch die Schönheit der Schöpfung und ihre Gefährdung auf. (K4) - bewerten Möglichkeiten ökologischen Engagements als Ausdruck und Konsequenz von Schöpfungsverantwortung. (K6) - zeigen auf, wie Widerfahrungen des Lebens aus dem Glauben gedeutet werden können. (K11) - zeigen auf, dass die biblischen Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben. (K16) - geben exemplarische Glaubensgeschichten des Alten und Neuen Testaments wieder. (K17) - erläutern, dass das Volk Israel seine Glaubenserfahrungen als Familiengeschichte erzählt. (K19) - beschreiben wichtige Stationen im Leben großer Gestalten der abrahamitischen Religionen. (K40) <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern in Grundzügen Lebenswege glaubender Menschen im Hinblick auf deren Orientierungsangebot. (K14) - beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. (K22) 	

Kompetenzüberprüfung:

Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

Jahrgangsstufe 5

Jahrgangsstufe: 5/ 2. Halbjahr	
Unterrichtsvorhaben: Miteinander glauben und feiern – ausgewählte Feste der abrahamitischen Religionen	
	<p>Bezogen auf: <u>Inhaltsfelder</u> Kirche als Nachfollegemeinschaft (IF 5); Weltreligionen und andere Wege der Sinn – und Heilssuche (IF 6) <u>Inhaltlicher Schwerpunkt:</u> Kirchliches Leben in der Zeit: Lebenslauf und Jahreskreis (→ IF 5); Gebet als „sprechender Glaube“ (→ IF 2); Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Weltreligionen (IF 6)</p> <p>Mögliche Themen/Unterrichtsvorhaben: - Der kirchliche Jahreskreis (Bedeutung und christlicher Feste des Weihnachts- und Osterfestkreises) - Liturgische Formensprache (Symbole, Farben, Gesten) - Der Sonntag als Anfang der Woche - Eucharistiefeier - Festkalender im Judentum und Islam</p>
<p>Übergeordnete Kompetenzen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><u>Sachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf grundlegende Merkmale <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - organisieren ein überschaubares Projekt im schulischen Umfeld <p><u>Urteilskompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen <p><u>Handlungskompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - achten religiöse Überzeugungen anderer und handeln dementsprechend 	<p>Inhaltsbezogene/Konkretisierte Kompetenzen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><u>Sachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - zeigen Situationen auf, in denen Menschen sich im Gebet an Gott wenden. (K10) - beschreiben den Glauben katholischer Christen als den Glauben an einen Gott in drei Personen. (K13) - weisen an Beispielen die Bedeutung der Bibel im Leben der Kirche nach (z.B. Gottesdienst). (K20) - beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und dem Wirken des Heiligen Geistes. (K31) - erklären Feste des Kirchenjahres in ihrer Bedeutung. (K34) - zeigen die Bedeutung von Sakramenten und ihre Verknüpfungen mit Stationen im Leben eines Christen auf. (K35) - erläutern, warum und wie katholische Christen Eucharistie feiern. (K36) - zeigen an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Glaubenspraxis der Konfessionen auf. (K37) - erörtern in elementarer Form, inwiefern der Einzelne seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren kann und wie er am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen kann. (K38) - benennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis der abrahamitischen Religionen. (K39) - zeigen Spuren jüdischen und muslimischen Lebens in ihrer Umgebung auf. (K41) - erläutern anhand von Erzählungen aus der Abrahamgeschichte die gemeinsamen Wurzeln der abrahamitischen Religionen und deren Bedeutung für das Zusammenleben der Religionen. (K42) - zeigen das Bekenntnis zu Jesus als dem Christus als unterscheidend christlich auf (K43) <p><u>Urteilskompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - nehmen zu Aussagen über Religionen Stellung. (K44)

Kompetenzüberprüfung:

Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

Jahrgangsstufe 6

Jahrgangsstufe: 6/ 1. Halbjahr		
Unterrichtsvorhaben: Jesu Botschaft vom Reich Gottes in Wort und Tat		
	Bezogen auf: Inhaltsfeld 4 Jesus der Christus Inhaltlicher Schwerpunkt: Die Botschaft Jesu vom Reich Gottes	Mögliche Themen/Unterrichtsvorhaben: - Jesu Botschaft vom Reich Gottes in Gleichnissen und Wunderberichten
Übergeordnete Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler Sachkompetenz <ul style="list-style-type: none"> - identifizieren und erläutern den Symbolcharakter religiöser Sprache an Beispielen - erläutern an Beispielen elementare Inhalte des katholischen Glaubens - zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf Methodenkompetenz <ul style="list-style-type: none"> - erzählen Geschichten anschaulich nach, auch unter Berücksichtigung des Wechsels von Figurenperspektiven - finden selbstständig Bibelstellen auf - identifizieren biblische Erzählungen als literarische Texte und Glaubenszeugnisse und analysieren sie in Grundzügen auch unter Berücksichtigung der jeweiligen biblischen Lebenswelt Urteilskompetenz <ul style="list-style-type: none"> - bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte - begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen Handlungskompetenz <ul style="list-style-type: none"> - setzen religiöse Texte gestalterisch in verschiedenen Ausdrucksformen um - nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein 	Inhaltsbezogene/Konkretisierte Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler Sachkompetenz <ul style="list-style-type: none"> - erläutern an neutestamentlichen Beispielen, wie Jesus von Gott spricht - deuten die bildhafte Rede Jesu an Beispielen - erläutern, inwiefern jeder Mensch eine einzigartige und unverwechselbare Persönlichkeit ist, die auf Gemeinschaft hin angelegt und auf die angewiesen ist - erläutern an Beispielen, wodurch das Gelingen menschlichen Lebens gefährdet oder gefördert wird - deuten Namen und Bildworte von Gott - erläutern an Beispielen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, Gott darzustellen - erörtern in Grundzügen Lebenswege glaubender Menschen im Hinblick auf deren Orientierungsangebot - zeigen auf, dass die biblischen Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben - geben exemplarische Glaubensgeschichten des Alten und Neuen Testaments wieder - stellen die Bedeutsamkeit ausgewählter biblischer Frauen- und Männergestalten für die Glaubenspraxis dar - ordnen Jesus von Nazareth in seine Zeit und Umwelt ein - erläutern, dass die Zuwendung zu den benachteiligten und zu kurz gekommenen Menschen jeder ethischen Forderung vorausgeht - erörtern in Ansätzen Ursachen für Konflikte, die Worte und Taten Jesu bei den Menschen seiner Zeit auslösten - erörtern in elementarer Form, inwiefern der Einzelne seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren kann und wie er am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen kann Urteilskompetenz <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen an Beispielen, inwiefern Jesus Christus für Menschen heute Bedeutung haben und Orientierung sein kann - beurteilen menschliche Verhaltensweisen vor dem Hintergrund des Glaubens an Gott als den Freund des Lebens - begründen, warum Religionen von Gott in Bildern und Symbolen sprechen - beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute 	

Kompetenzüberprüfung:

Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

Jahrgangsstufe 6

Jahrgangsstufe: 6/ 1. Halbjahr		
Unterrichtsvorhaben: Christsein: Der Einzelne und die Gemeinschaft (Freiarbeitsprojekt)		
	Bezogen auf: Inhaltsfeld 1 Menschsein in Freiheit und Verantwortung Inhaltlicher Schwerpunkt: Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt	Mögliche Themen/Unterrichtsvorhaben: - Der Einzelne und die Gemeinschaft, Freiarbeitsprojekt „Eine Welt“ (z.B. „Rosana bricht ihr Schweigen“ oder „Pedro und die Bettler von Catagena“) - Der Einzelne und die Gemeinschaft: Regeln für das Zusammenleben (u.a. die 10 Gebote)
Übergeordnete Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler Sachkompetenz <ul style="list-style-type: none"> - identifizieren religiöse Zeichen und Symbole und benennen ihre Bedeutung - erläutern an Beispielen elementare Inhalte des katholischen Glaubens Methodenkompetenz <ul style="list-style-type: none"> - fassen altersangemessen, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie - beschreiben die Wirkung von künstlerischen Darstellungen biblischer Erzählungen sowie anderer religiös relevanter Themen und deuten deren Symbolik von Farben und Formen - beschaffen Informationen zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter - organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe Urteilskompetenz <ul style="list-style-type: none"> - begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen Handlungskompetenz <ul style="list-style-type: none"> - gestalten religiöse Sprachformen und reflektieren sie - setzen religiöse Texte gestalterisch in verschiedenen Ausdrucksformen um - achten religiöse Überzeugungen anderer und handeln entsprechend 	Inhaltsbezogene/Konkretisierte Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler Sachkompetenz <ul style="list-style-type: none"> - erläutern an Beispielen, wodurch das Gelingen menschlichen Lebens gefährdet oder gefördert wird - erläutern, inwiefern jeder Mensch eine einzigartige und unverwechselbare Persönlichkeit ist, die auf Gemeinschaft hin angelegt und auf sie angewiesen ist - zeigen auf, wie Widerfahrnisse des Lebens aus dem Glauben gedeutet werden - erläutern an neutestamentlichen Beispielen, wie Jesus von Gott spricht - erläutern, dass die Zuwendung Jesus zu den benachteiligten und zu kurz gekommenen Menschen jeder ethischen Forderung vorausgeht Urteilskompetenz <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen menschliche Verhaltensweisen vor dem Hintergrund des Glaubens an Gott als den Freund des Lebens - beurteilen an Beispielen, inwiefern Jesus Christus für Menschen heute Bedeutung haben und Orientierung sein kann 	

Kompetenzüberprüfung:

Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

Jahrgangsstufe 6

Jahrgangsstufe: 6/ 1. Halbjahr	
Unterrichtsvorhaben: Psalmen – Erfahrungen und Anliegen vor Gott bringen	
	<p>Bezogen auf: Inhaltsfeld 2 Sprechen von und mit Gott Inhaltlicher Schwerpunkt: Gebet als „sprechender Glaube“</p> <p>Mögliche Themen/Unterrichtsvorhaben: - Ich bin wie ein zerbrochenes Gefäß – (Angst-) Psalmen und andere (moderne) Formen des Gebets</p>
<p>Übergeordnete Kompetenzen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - identifizieren und erläutern den Symbolcharakter religiöser Sprache an Beispielen - beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, (insbesondere kirchlicher Praxis) - entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - identifizieren biblische Erzählungen als literarische Texte und Glaubenszeugnisse und analysieren sie in Grundzügen auch unter Berücksichtigung der jeweiligen biblischen Lebenswelt - fassen altersangemessen, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie - finden selbstständig Bibelstellen auf <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - begegnen Grundformen liturgischer Praxis (Gebet, Schulgottesdienst, Feiern) respektvoll und reflektieren diese - gestalten religiöse Sprachformen und reflektieren diese - setzen religiöse Texte gestalterisch in verschiedenen Ausdrucksformen um - reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den Glauben praktisch zu leben 	<p>Inhaltsbezogene/Konkretisierte Kompetenzen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - zeigen Situationen auf, in denen Menschen sich im Bete an Gott wenden - deuten biblische Psalmen als Ausdruck menschlicher Erfahrung im Glauben an Gott - erörtern in Grundzügen Lebenswege glaubender Menschen im Hinblick auf deren Orientierungsangebot - erläutern an Beispielen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, Gott darzustellen - zeigen auf, wie Widerfahrnisse des Lebens aus dem Glauben gedeutet werden können <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - begründen, warum die Bibel für Christen als „Heilige Schrift“ besondere Bedeutung hat - beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute

Kompetenzüberprüfung:

Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

Jahrgangsstufe 6

Jahrgangsstufe: 6/ 2. Halbjahr		
Unterrichtsvorhaben: Islam – Weltreligionen in unserer Nähe		
	<p>Bezogen auf: Inhaltsfeld 6 Weltreligionen und andere Wege der Sinn – und Heilssuche Inhaltlicher Schwerpunkt: Grundzüge der abrahamitischen Religionen</p>	<p>Mögliche Themen/Unterrichtsvorhaben: - Der Islam – eine abrahamitische Religion</p>
<p>Übergeordnete Kompetenzen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf grundlegende Merkmale - identifizieren religiöse Zeichen und Symbole und benennen ihre Bedeutung - beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis - erklären die Bedeutung religiöser – insbesondere kirchlicher – Räume und Zeiten <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - organisieren ein überschaubares Projekt im Schulischen Umfeld - identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik - fassen altersangemessen, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie - beschaffen Informationen zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - achten religiöse Überzeugungen anderer und handeln dementsprechend - organisieren ein überschaubares Projekt im schulischen Umfeld - nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein 	<p>Inhaltsbezogene/Konkretisierte Kompetenzen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - benennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis der abrahamitischen Religionen - beschreiben wichtige Stationen im Leben großer Gestalten der abrahamitischen Religionen - zeigen das Bekenntnis zu Jesus als dem Christus als unterscheidend christlich auf - deuten Namen und Bildworte von Gott - beschreiben den Glauben katholischer Christen als den Glauben an einen Gott in drei Personen - benennen Merkmale, die die Zugehörigkeit Jesu zum Judentum verdeutlichen - erklären die Bezeichnung Jesus als Christus als Bekenntnis des Glaubens - zeigen Spuren jüdischen und muslimischen Lebens in ihrer Umgebung auf - erläutern anhand von Erzählungen aus der Abrahamgeschichte die gemeinsamen Wurzeln der abrahamitischen Religion und deren Bedeutung für das Zusammenleben der Religionen <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - nehmen zu Aussagen über Religionen Stellung 	

Kompetenzüberprüfung:

Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

Jahrgangsstufe 6

Jahrgangsstufe: 6/ 2. Halbjahr	
Unterrichtsvorhaben: Die gute Nachricht breitet sich aus – die frühe Kirche	
	<p>Bezogen auf: Inhaltsfeld 5 Kirche als Nachfolgemeinschaft Inhaltlicher Schwerpunkt:</p> <p>Mögliche Themen/Unterrichtsvorhaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Pfingstereignis - Leben in der jungen Kirche / Gemeinde - Apostelkonzil - Paulus: glühender Verfolger – leidenschaftlicher Verkünder des Christentums (Stephanus – Damaskus – Paulus als Missionar) - Christen im Konflikt mit den Römern: Glaube an den einen Gott (Bilderverbot / Christl. Gottesbild vs. röm. Gottesbilder) - Spottkruzifix à Erkennungszeichen der Christen: Chi Rho – Ichthys - Christen werden verfolgt - Kaiser Konstantin - Christentum wird Staatsreligion
<p>Übergeordnete Kompetenzen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf grundlegende Merkmale - erläutern an Beispielen, wie die Kirche unter verschiedenen historischen Bedingungen Gestalt annimmt <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beschaffen Informationen zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - begegnen Grundformen liturgischer Praxis (Gebet, Schulgottesdienst, Feiern) respektvoll und reflektieren diese 	<p>Inhaltsbezogene/Konkretisierte Kompetenzen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - deuten Namen und Bildworte von Gott. (K8) - erläutern an Beispielen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, Gott darzustellen. (K9) - beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und dem Wirken des Heiligen Geistes. (K31) - erläutern den Aufbau der Bibel. (K15) - erklären die Bezeichnung Jesu als Christus als Bekenntnis des Glaubens. (K27) - nennen beispielhaft Aufgaben der sich auf Jesus Christus gründenden Kirche. (K32) - erläutern die Bedeutung des Apostels Paulus für die frühe Kirche. (K33) - zeigen das Bekenntnis zu Jesus als dem Christus als unterscheidend christlich auf. (K43) <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern in elementarer Form, inwiefern der Einzelne seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren kann und wie er am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen kann. (K38) - nehmen zu Aussagen über Religionen Stellung. (K43)

Kompetenzüberprüfung:

Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

Jahrgangsstufe 6

Jahrgangsstufe: 6/ 2. Halbjahr	
Unterrichtsvorhaben: Christen leben in Gemeinschaft	
	<p>Bezogen auf: Inhaltsfeld 6 Kirche als Nachfollegemeinschaft Inhaltlicher Schwerpunkt: Was uns eint – und was uns trennt (ev. – kath.)</p> <p>Mögliche Themen/Unterrichtsvorhaben: - Kirchen vor Ort - Aufgaben (in) einer Pfarrgemeinde - Taufe als Aufnahme in die Kirche - Katholisch und evangelisch - Ökumene heute</p>
<p>Übergeordnete Kompetenzen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - identifizieren religiöse Zeichen und Symbole und benennen ihre Bedeutungen. (S2) - erläutern an Beispielen elementare Inhalte des katholischen Glaubens. (S4) - erläutern an Beispielen, wie die Kirche unter verschiedenen historischen Bedingungen Gestalt annimmt. (S6) - beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis. (S7) - erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten. (S8) - unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf grundlegende Merkmale. (S9) <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschaffen Informationen zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter. (M7) <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen (U1) <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - achten religiöser Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. (H1) - reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den Glauben praktisch zu leben. (H8) 	<p>Inhaltsbezogene/Konkretisierte Kompetenzen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - nennen beispielhaft Aufgaben der sich auf Jesus Christus gründenden Kirche. (K32) - zeigen die Bedeutung von Sakramenten und ihre Verknüpfungen mit Stationen im Leben eines Christen auf. (K35) - erläutern, warum und wie katholische Christen Eucharistie feiern. (K36) - zeigen an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Glaubenspraxis der Konfessionen auf. (K37) <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern in elementarer Form, inwiefern der Einzelne seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren kann und wie er am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen kann. (K38)

Kompetenzüberprüfung:

Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

Jahrgangsstufe 7

Jahrgangsstufe: 7/ 1. Halbjahr		
Unterrichtsvorhaben: Tod und Auferstehung Jesu		
	Bezogen auf: Inhaltsfeld 4 Jesus der Christus Inhaltlicher Schwerpunkt (2): Jesu Botschaft von der Fülle des Lebens	Mögliche Themen/Unterrichtsvorhaben: - Jesus – ein magischer Wunderheiler - Wunderberichte aus der Zeit der Evangelien - Was haben die Wunder Jesu mit dem Reich Gottes zu tun?
Übergeordnete Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler Sachkompetenz <ul style="list-style-type: none"> - deuten biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck von Glaubenserfahrung - verwenden religiöse Sprachformen - erläutern zentrale biblische Grundlagen christlicher Ethik Methodenkompetenz <ul style="list-style-type: none"> - skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik - setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeigneten graphischen Darstellungen wie Mindmaps und Schaubilder um - führen einen synoptischen Vergleich durch - verfremden vertraute Text- und Materialvorlagen - analysieren die Rezeption biblischer Motive in künstlerischen und literarischen Darstellungen Urteilskompetenz <ul style="list-style-type: none"> - erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen Handlungskompetenz <ul style="list-style-type: none"> - stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigenen Leben 	Inhaltsbezogene/Konkretisierte Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler Sachkompetenz <ul style="list-style-type: none"> - erläutern Jesu Wirken als Zeichen des angebrochenen Gottesreiches - zeigen Konfliktpotential der Botschaft Jesu auf und erläutern, inwiefern der Tod Jesu Konsequenz seines Lebens ist - deuten Wundererzählungen und Osterzeugnisse als Ausdruck von Glaubenserfahrung und als Hoffnungsgeschichten angesichts von Gebrochenheit, Leid und Tod - erläutern an ausgewählten Bibelstellen zentrale Merkmale des neutestamentlichen Sprechens von und mit Gott - erläutern, wie die Berücksichtigung des Entstehungskontextes und der Textgattung zum Verständnis der biblischen Texte beiträgt - unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen - erklären, warum die Evangelien Frohe Botschaft sind - unterscheiden zwischen metaphorischer und begrifflicher Sprache - erläutern Merkmale der Sprachformen Gleichnis und Wundererzählung - erläutern Jesu Wirken als Zeichen des angebrochenen Gottesreiches - zeigen das Konfliktpotential der Botschaft Jesu auf und erläutern, inwiefern der Tod Jesu Konsequenz seines Lebens ist - deuten Wundererzählungen und Osterzeugnisse als Ausdruck von Glaubenserfahrungen und als Hoffnungsgeschichten angesichts von Gebrochenheit, Leid und Tod - deuten die Symbolik künstlerischer Darstellungen von Kreuz und Auferstehung - stellen den Zusammenhang zwischen der Auferweckung Jesu und der christlichen Hoffnung auf Vollendung her Urteilskompetenz <ul style="list-style-type: none"> - bewerten die Bedeutung Jesu Christi im Vergleich zu einer bedeutenden Persönlichkeit einer anderen Religion 	

Kompetenzüberprüfung:

Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

Jahrgangsstufe 7

Jahrgangsstufe: 7/ 1. Halbjahr		
Unterrichtsvorhaben: <i>Querköpfe Gottes – prophetisches Zeugnis</i>		
	<p>Bezogen auf: <u>Inhaltsfeld 2</u> Sprechen von und mit Gott <u>Inhaltlicher Schwerpunkt:</u> Prophetisches Zeugnis</p>	<p>Mögliche Themen/Unterrichtsvorhaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Im Kampf gegen Ungerechtigkeit: z.B. Amos, Elija, Jesaja - Einer der alttestamentlichen Schriftpropheten in Verbindung mit einer aktuellen Problematik - „Gott schreibt auch auf krummen Wegen gerade“ – König David
<p>Übergeordnete Kompetenzen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><u>Sachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - deuten biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck von Glaubenserfahrung - verwenden religiöse Sprachformen sachgemäß - ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein - erläutern zentrale biblische Grundlagen christlicher Ethik <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen - verfremden vertraute Text- und Materialvorlagen <p><u>Urteilskompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen an Beispielen, in welcher Weise die Kirche Vergangenheit und Gegenwart mitgestaltet hat und Orientierung für die Zukunft gibt - erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen - prüfen grundlegende christliche Positionen und Werte im Prozess der ethischen Urteilsfindung <p><u>Handlungskompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen - stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigenen Leben 	<p>Inhaltsbezogene/Konkretisierte Kompetenzen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><u>Sachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - deuten prophetische Texte des Alten Testaments in ihrem politischen und historischen Kontext - erläutern Berufungs- und Wirkungsgeschichten von Prophetinnen und Propheten - unterscheiden lebensförderliche Sinnangebote von lebensfeindlichen - stellen biblische Grundlagen der Ethik – Zehn Gebote, Goldene Regel, Nächsten- und Feindesliebe – in Grundzügen dar und zeigen exemplarisch auf, welche Konsequenzen sich daraus für menschliches Handeln ergeben - identifizieren und erläutern Erfahrungen von Endlichkeit, Schuld und Sünde sowie Möglichkeiten der Versöhnung und der Hoffnung auf Vollendung - erläutern Gottesbilder der Bibel als Ausdruck unterschiedlicher Glaubenserfahrung und Weltdeutung - deuten prophetische Texte des Alten Testaments in ihrem politischen und historischen Kontext - erläutern Berufungs- und Wirkungsgeschichten von Prophetinnen und Propheten <p><u>Urteilskompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die Bedeutung prophetischen Handelns in der Geschichte und Gegenwart - beurteilen die Tragfähigkeit und Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gesellschaft - beurteilen die Aussageabsicht und Angemessenheit unterschiedlicher Gottesvorstellungen 	

Kompetenzüberprüfung:

Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

Jahrgangsstufe 7

Jahrgangsstufe: 7/ 1. Halbjahr		
Unterrichtsvorhaben: Sinnsuche auf Abwegen: Okkultismus		
	Bezogen auf: <u>Inhaltsfeld 1</u> Menschsein in Freiheit und Verantwortung <u>Inhaltlicher Schwerpunkt:</u> Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns	Mögliche Themen/Unterrichtsvorhaben: - Okkultismus – Sinnsuche auf Abwegen
Übergeordnete Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler <u>Sachkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab - benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen - deuten Religionen und Konfessionen als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil <u>Methodenkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> - wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein <u>Urteilskompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen <u>Handlungskompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> - stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben 	Inhaltsbezogene/Konkretisierte Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler <u>Sachkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> - unterscheiden lebensförderliche Sinnangebote von lebensfeindlichen - identifizieren und erläutern Erfahrungen von Endlichkeit, Schuld und Sünde sowie Möglichkeiten der Versöhnung und der Hoffnung auf Vollendung <u>Urteilskompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die Tragfähigkeit und Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gesellschaft 	

Kompetenzüberprüfung:

Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

Jahrgangsstufe 7

Jahrgangsstufe: 7/ 2. Halbjahr		
Unterrichtsvorhaben: Stars – Vorbilder - Heilige		
	<p>Bezogen auf: <u>Inhaltsfeld 5</u> Kirche als Nachfollegemeinschaft <u>Inhaltlicher Schwerpunkt:</u> Kirche angesichts zeitgeschichtlicher Herausforderungen</p>	<p>Mögliche Themen/Unterrichtsvorhaben: - Stars-Vorbilder-Heilige</p>
<p>Übergeordnete Kompetenzen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><u>Sachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab - benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ <p><u>Urteilskompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen an Beispielen, in welcher Weise die Kirche Vergangenheit und Gegenwart mitgestaltet hat und Orientierung für die Zukunft gibt <p><u>Handlungskompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt und werten dieses aus 	<p>Inhaltsbezogene/Konkretisierte Kompetenzen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><u>Sachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - verdeutlichen, wo die Kirche soziale Verantwortung in der Gesellschaft und für sie übernimmt <p><u>Urteilskompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten Möglichkeiten und Schwierigkeiten katholischer Frauen und Männer, am Leben ihrer Kirche teilzunehmen und ihren Auftrag als Christen im Alltag zu realisieren 	

Kompetenzüberprüfung:

Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

Jahrgangsstufe 7

Jahrgangsstufe: 7/ 2. Halbjahr		
Unterrichtsvorhaben: Wie das NT von Jesus erzählt – zur Entstehung und zum Verständnis des Evangeliums		
	Bezogen auf: <u>Inhaltsfeld 3</u> Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens <u>Inhaltlicher Schwerpunkt:</u> Entstehung und Sprachformen biblischer Texte	Mögliche Themen/Unterrichtsvorhaben: - Voneinander abgeschrieben? – Evangelien als Glaubenszeugnisse
Übergeordnete Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler <u>Sachkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> - verwenden religiöse Sprachformen sachgemäß - deuten biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck von Glaubenserfahrung <u>Methodenkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> - führen einen synoptischen Vergleich durch - setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen wie Mindmaps und Schaubilder um - tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ <u>Urteilskompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen <u>Handlungskompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> - planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt und werten dieses aus 	Inhaltsbezogene/Konkretisierte Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler <u>Sachkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern, wie die Berücksichtigung des Entstehungskontextes und der Textgattung zum Verständnis der biblischen Texte beiträgt - beschreiben in Grundzügen den Entstehungsprozess der Evangelien - erläutern an ausgewählten Bibelstellen zentrale Merkmale des neutestamentlichen Sprechens von und mit Gott - unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen - erklären warum die Evangelien Frohe Botschaft sind <u>Urteilskompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten ausgewählte fundamentalistische Deutungen biblischer Aussagen 	

Kompetenzüberprüfung:

Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

Jahrgangsstufe 7

Jahrgangsstufe: 7/ 2. Halbjahr	
Unterrichtsvorhaben: Der Glaube der älteren Brüder: Juden und Christen	
	Bezogen auf: <u>Inhaltsfeld 6</u> Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche <u>Inhaltlicher Schwerpunkt:</u> Religionen als Wege der Heilssuche
	Mögliche Themen/Unterrichtsvorhaben: - Der Glaube unserer „älteren Brüder und Schwestern“
<p>Übergeordnete Kompetenzen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><u>Sachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - benennen im Vergleich mit anderen Religionen das unterscheidend Christliche - erklären zentrale Aussagen des katholischen Glaubens - erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche, die sich als Volk Gottes auf dem Weg durch die Zeit versteht - deuten Religionen und Konfessionen als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein - tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ <p><u>Urteilskompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - prüfen grundlegende christliche Positionen und Werte im Prozess der ethischen Urteilsfindung - erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen - beurteilen an Beispielen, in welcher Weise die Kirche Vergangenheit und Gegenwart mitgestaltet hat und Orientierung für die Zukunft gibt <p><u>Handlungskompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen 	<p>Inhaltsbezogene/Konkretisierte Kompetenzen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><u>Sachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen in Grundzügen die historische Entstehung verschiedener Weltreligionen dar - charakterisieren die Erinnerung an die Befreiungserfahrung im Exodus als Spezifikum des jüdischen Gottesverständnisses - beschreiben in Grundzügen den Entstehungsprozess der Evangelien - erklären, warum die Evangelien Frohe Botschaft sind - beschreiben einen Kirchenraum und deuten ihn im Hinblick auf seine Symbolsprache - benennen religiöse Zeichen, Räume und Verhaltensregeln unterschiedlicher Weltreligionen - legen zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses in den Weltreligionen dar - erläutern ethische Leitlinien und religiöse Vorschriften einzelner Weltreligionen unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen Perspektive <p><u>Urteilskompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern Notwendigkeit und Bedeutung des interreligiösen Dialogs - bewerten religiöse Vorurteile und fundamentalistische Positionen - begründen Grenzen der Toleranz

Kompetenzüberprüfung:

Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

Jahrgangsstufe 8

Jahrgangsstufe: 8/ 1. Halbjahr	
Unterrichtsvorhaben: Ein fragwürdiger Gott: Gottesbilder - Zweifel - Unglaube	
	<p>Bezogen auf: <u>Inhaltsfelder</u> Sprechen mit Gott (IF2) <u>Inhaltlicher Schwerpunkt:</u> Gottesglaube angesichts von Zweifel, Bestreitung und Indifferenz</p> <p>Mögliche Themen/Unterrichtsvorhaben: - Ein fragwürdiger Gott: Gottesbilder - Zweifel - Unglaube</p>
<p>Übergeordnete Kompetenzen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><u>Sachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche. (S1) - zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf. (S5) - benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen. (S8) <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik (M1) - analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen. (M2) - analysieren die Rezeption biblischer Motive in künstlerischen und literarischen Darstellungen. (M7) - wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein. (M8) - tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ. (M9) <p><u>Urteilskompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen. (U1) <p><u>Handlungskompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt und werten dieses aus. (H2) - nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen (H4) 	<p>Inhaltsbezogene/Konkretisierte Kompetenzen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><u>Sachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - zeigen Situationen auf, in denen Menschen sich im Gebet an Gott wenden. (K10) - erläutern existentielle und weltanschauliche Anfragen an den Gottesglauben. (K16) - erläutern, dass das Volk Israel seine Glaubenserfahrungen als Familiengeschichte erzählt. (K19) <p><u>Urteilskompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen an einem Beispiel die Plausibilität einer Bestreitung oder Infragestellung Gottes. (K20)

Kompetenzüberprüfung:

Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

Jahrgangsstufe: 8/ 1. Halbjahr		
Unterrichtsvorhaben: Sinnsuche auf Abwegen		
	Bezogen auf: <u>Inhaltsfeld 1</u> Menschsein in Freiheit und Verantwortung <u>Inhaltlicher Schwerpunkt:</u> Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung	Mögliche Themen/Unterrichtsvorhaben: - Destruktive Kulte - Satanismus
Übergeordnete Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler <u>Sachkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche. (S1) - zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf. (S5) - benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen. (S8) <u>Methodenkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren die Rezeption biblischer Motive in künstlerischen und literarischen Darstellungen. (M7) - wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein. (M8) - tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ. (M9) <u>Urteilskompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen. (U1) <u>Handlungskompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> - nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen (H4) 	Inhaltsbezogene/Konkretisierte Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler <u>Sachkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern, inwiefern jeder Mensch eine einzigartige und unverwechselbare Persönlichkeit ist, die auf Gemeinschaft hin angelegt und auf sie angewiesen ist.(K1) - erläutern die Bedeutung der christlichen Überzeugung, dass der Mensch von Gott geschaffen, geliebt und zur verantwortlichen Mitgestaltung der Schöpfung berufen ist.(K2) <u>Urteilskompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die Tragfähigkeit und Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gesellschaft. (K9) 	

Kompetenzüberprüfung:

Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

Jahrgangsstufe: 8/ 1. Halbjahr		
Unterrichtsvorhaben: „Wie bekomme ich einen gnädigen Gott?“ – evangelische Christen in der Tradition Martin Luthers		
	Bezogen auf: <u>Inhaltsfeld 5</u> Kirche als Nachfolgemeinschaft <u>Inhaltlicher Schwerpunkt:</u> Reformation - Ökumene	Mögliche Themen/Unterrichtsvorhaben: -
Übergeordnete Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler <u>Sachkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> - deuten Religionen und Konfessionen als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil <u>Methodenkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> - skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik <u>Urteilskompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> - prüfen grundlegende christliche Positionen und Werte im Prozess der ethischen Urteilsfindung <u>Handlungskompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> - stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben 	Inhaltsbezogene/Konkretisierte Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler <u>Sachkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> - deuten Gebet und Liturgie als Ausdruck der Beziehung des Menschen zu Gott. (K15) - erläutern sowohl Gemeinsamkeiten als auch Unterschiede im Glauben zwischen der katholischen Kirche und anderen christlichen Konfessionen. (K36) - erläutern historische und religiöse Ursachen der Kirchenspaltung im 16. Jahrhundert. (K37) - erläutern den ökumenischen Auftrag der Kirche und verdeutlichen sein Anliegen an einem Beispiel. (K38) - erklären den Aufbau und das Selbstverständnis der katholischen Kirche. (K39) - legen an je einem Beispiel aus der Kirchengeschichte und aus der Gegenwart die Herausforderungen dar, die sich für die Kirche in der Nachfolge Jesu Christi ergeben. (K40) - <u>Urteilskompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die Aussageabsicht und Angemessenheit unterschiedlicher Gottesvorstellungen (K17) - bewerten Möglichkeiten und Schwierigkeiten katholischer Frauen und Männer, am Leben ihrer Kirche teilzunehmen und ihren Auftrag als Christen im Alltag zu realisieren. (K43) - beurteilen an einem geschichtlichen Beispiel, inwieweit die Kirche ihrem Auftrag gerecht wurde. (K44) - bewerten religiöse Vorurteile und fundamentalistische Positionen. (K51) 	

Kompetenzüberprüfung:

Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

Jahrgangsstufe: 8/ 2. Halbjahr		
Unterrichtsvorhaben: Gott und das Leid – Auftreten gegen das Leid		
	Bezogen auf: Inhaltsfeld 1 Menschsein in Freiheit und Verantwortung Inhaltlicher Schwerpunkt: Gottesglaube angesichts von Zweifel, Bestreitung und Indifferenz	Mögliche Themen/Unterrichtsvorhaben: - Warum lässt Gott das Leid zu? - Auftreten gegen Leid – Eintreten für Gott (Projekt)
Übergeordnete Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler Sachkompetenz <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche. (S1) - zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf. (S5) - benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen. (S8) Methodenkompetenz <ul style="list-style-type: none"> - identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik (M1) - analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen. (M2) - wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein. (M8) - tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ. (M9) Urteilskompetenz <ul style="list-style-type: none"> - erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen. (U1) Handlungskompetenz <ul style="list-style-type: none"> - planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt und werten dieses aus. (H2) 	Inhaltsbezogene/Konkretisierte Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler Sachkompetenz <ul style="list-style-type: none"> - erläutern, inwiefern jeder Mensch eine einzigartige und unverwechselbare Persönlichkeit ist, die auf Gemeinschaft hin angelegt und auf sie angewiesen ist.(K1) - erläutern die Bedeutung der christlichen Überzeugung, dass der Mensch von Gott geschaffen, geliebt und zur verantwortlichen Mitgestaltung der Schöpfung berufen ist.(K2) Urteilskompetenz <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die Tragfähigkeit und Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gesellschaft. (K9) 	

Kompetenzüberprüfung:

Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

Jahrgangsstufe:8 / 2. Halbjahr	
Unterrichtsvorhaben: Buddhismus und Hinduismus- Wege der Heilssuche und Weltdeutung	
	Bezogen auf: <u>Inhaltsfeld 6</u> Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche <u>Inhaltlicher Schwerpunkt:</u> Religionen als Wege der Heilssuche
	Mögliche Themen/Unterrichtsvorhaben: - Hinduismus - Buddhismus
<p>Übergeordnete Kompetenzen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><u>Sachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche. (S1) - zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf. (S5) - deuten Religionen und Konfessionen als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil. (S9) - benennen im Vergleich mit anderen Religionen das unterscheidend Christliche. (S10) <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen, wie Mindmaps und Schaubilder um (M4) - analysieren Aufbau, Formen und Farbsymbolik religiöser Bilder. (M6) - analysieren die Rezeption biblischer Motive in künstlerischen und literarischen Darstellungen. (M7) - wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein. (M8) - tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ. (M9) <p><u>Urteilskompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen. (U1) <p><u>Handlungskompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen (H4) 	<p>Inhaltsbezogene/Konkretisierte Kompetenzen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><u>Sachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die Aussageabsicht und Angemessenheit unterschiedlicher Gottesvorstellungen.(K17) - benennen religiöse Zeichen, Räume und Verhaltensregeln unterschiedlicher Weltreligionen. (K45) - stellen in Grundzügen die historische Entstehung verschiedener Weltreligionen dar. (K46) - legen zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses in den Weltreligionen dar. (K47) - erläutern ethische Leitlinien und religiöse Vorschriften einzelner Weltreligionen unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen Perspektive (K48) - stellen Charakteristika von Hinduismus und Buddhismus als Wege der Heilssuche dar. (K49) <p>-</p> <p><u>Urteilskompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten die Bedeutung Jesu Christi im Vergleich zu einer bedeutenden Persönlichkeit einer anderen Religion, (K34) - beurteilen die Bedeutung des christlichen Glaubens an die Auferstehung im Vergleich zu Wiedergeburtsvorstellungen. (K35) - bewerten religiöse Vorurteile und fundamentalistische Positionen (K51) - erörtern Notwendigkeit und Bedeutung des interreligiösen Dialogs (K52) - beurteilen die Tragfähigkeit zeitgenössischer Sinn- und Heilsangebote. (K53) - begründen Grenzen der Toleranz (K54)

Kompetenzüberprüfung:

Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

Jahrgangsstufe: 9/ 1. Halbjahr		
Unterrichtsvorhaben: Verantwortung für das eigene Leben- Liebe, Partnerschaft, Sexualität		
	Bezogen auf: <u>Inhaltsfeld 6</u> Menschsein in Freiheit und Verantwortung <u>Inhaltlicher Schwerpunkt:</u> Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung	Mögliche Themen/Unterrichtsvorhaben: -
Übergeordnete Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler <u>Sachkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> - erklären zentrale Aussagen des katholischen Glaubens (S4) - erläutern zentrale biblische Grundlagen christlicher Ethik (S7) <u>Methodenkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> - verfremden vertraute Texte- und Materialvorlagen (M5) - wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein (M8) - tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ. (M9) - <u>Urteilskompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen. (U1) - prüfen grundlegende christliche Positionen und Werte im Prozess der ethischen Urteilsfindung, (U2) <u>Handlungskompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> - stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben (H3) 	Inhaltsbezogene/Konkretisierte Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler <u>Sachkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> - legen dar, inwiefern Menschen beim Erwachsenwerden einen Spielraum für die verantwortliche Nutzung ihrer Freiheiten gewinnen (K1) - erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens (K4) - erläutern Merkmale von Gewissensentscheidungen an Beispielen (K5) - erörtern in Grundzügen ethische Fragen unter Bezugnahme auf kirchliche Positionen (K8) - deuten biblische Schöpfungstexte als Glaubenszeugnisse (K27) <u>Urteilskompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten ausgewählte fundamentalistische Deutungen biblischer Aussagen (K9) 	

Kompetenzüberprüfung:

Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

Jahrgangsstufe:9 / 1. Halbjahr		
Unterrichtsvorhaben: Die letzte Instanz- Das Gewissen		
	Bezogen auf: <u>Inhaltsfeld 1</u> Menschsein in Freiheit und Verantwortung <u>Inhaltlicher Schwerpunkt:</u> Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns	Mögliche Themen/Unterrichtsvorhaben: - Autonomie des Gewissens; - Gewissenskonflikte; - Dilemmasituationen
Übergeordnete Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler <u>Sachkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> - erklären zentrale Aussagen des katholischen Glaubens (S4) - erläutern zentrale biblische Grundlagen christlicher Ethik (S7) <u>Methodenkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> - verfremden vertraute Text- und Materialvorlagen (M5) - wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein (M8) - tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ (M9) <u>Urteilskompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen. (U1) - prüfen grundlegende christliche Positionen und Werte im Prozess der ethischen Urteilsfindung (U2) <u>Handlungskompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> - stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben (H3) 	Inhaltsbezogene/Konkretisierte Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler <u>Sachkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> - legen dar, inwiefern Menschen beim Erwachsenwerden einen Spielraum für die verantwortliche Nutzung ihrer Freiheit gewinnen (K1) - stellen biblische Grundlagen der Ethik - Zehn Gebote, Goldene Regel, Nächsten- und Feindesliebe - in Grundzügen dar und zeigen exemplarisch auf, welche Konsequenzen sich daraus für menschliches Handeln ergeben (K3) - erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens (K4) - erläutern Merkmale von Gewissensentscheidungen an Beispielen (K5) - erläutern Merkmale von Gewissensentscheidungen an Beispielen (K8) - erläutern Jesu Wirken als Zeichen des angebrochenen Gottesreiches (K29) <u>Urteilskompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die Tragfähigkeit und Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gesellschaft (K9) 	

Kompetenzüberprüfung:

Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

Jahrgangsstufe:9 / 2. Halbjahr		
Unterrichtsvorhaben: Kirche unterm Hakenkreuz: Anpassung und Widerstand		
	Bezogen auf: <u>Inhaltsfeld 5</u> Kirche als Nachfolgemeinschaft <u>Inhaltlicher Schwerpunkt:</u> Kirche angesichts zeitgeschichtlicher Herausforderungen	Mögliche Themen/Unterrichtsvorhaben: - Autonomie des Gewissens; - Gewissenskonflikte; - Dilemmasituationen
Übergeordnete Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler <u>Sachkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern zentrale biblische Grundlagen christlicher Ethik (S7) - erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche, die sich als Volk Gottes auf dem Weg durch die Zeit versteht (S6) - benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen (S8) <u>Methodenkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> - tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ (M9) <u>Urteilskompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen an Beispielen, in welcher Weise die Kirche Vergangenheit und Gegenwart mitgestaltet hat und Orientierung für die Zukunft gibt (U3) <u>Handlungskompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> - stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben (H3) 	Inhaltsbezogene/Konkretisierte Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler <u>Sachkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> - legen an je einem Beispiel aus der Kirchengeschichte und aus der Gegenwart die Herausforderungen dar, die sich für die Kirche in der Nachfolge Jesu Christi ergeben (K40) <u>Urteilskompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen an einem geschichtlichen Beispiel, inwieweit die Kirche ihrem Auftrag gerecht wurde (K44) 	

Kompetenzüberprüfung:

Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

Jahrgangsstufe:9 / 2. Halbjahr		
Unterrichtsvorhaben: Ein Gott- drei Religionen		
	Bezogen auf: <u>Inhaltsfeld 6</u> Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche <u>Inhaltlicher Schwerpunkt:</u> Religionen als Wege der Heilssuche	Mögliche Themen/Unterrichtsvorhaben: - Judentum - Christentum - Islam
Übergeordnete Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler <u>Sachkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> - deuten Religionen und Konfessionen als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil (S9) - benennen im Vergleich mit anderen Religionen das unterscheidend Christliche (S10) <u>Methodenkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> - tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ (M9) - analysieren Aufbau, Formen und Farbsymbolik religiöser Bilder (M6) <u>Urteilskompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen (U1) <u>Handlungskompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> - begegnen respektvoll meditativen und liturgischen Ausdrucksformen und reflektieren diese (H1) - nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen (H4) 	Inhaltsbezogene/Konkretisierte Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler <u>Sachkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> - benennen religiöse Zeichen, Räume und Verhaltensregeln unterschiedlicher Weltreligionen (K45) - stellen in Grundzügen die historische Entstehung verschiedener Weltreligionen dar (K46) - legen zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses in den Weltreligionen dar (K47) - erläutern ethische Leitlinien und religiöse Vorschriften einzelner Weltreligionen unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen Perspektive (K48) <u>Urteilskompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen an einem geschichtlichen Beispiel, inwieweit die Kirche ihrem Auftrag gerecht wurde (K44) - bewerten religiöse Vorurteile und fundamentalistische Positionen (K51) - erörtern Notwendigkeit und Bedeutung des interreligiösen Dialogs (K52) - beurteilen die Tragfähigkeit zeitgenössischer Sinn- und Heilsangebote, (K53) - begründen Grenzen der Toleranz (K54) 	

Kompetenzüberprüfung:

Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

Jahrgangsstufe:9 / 2. Halbjahr		
Unterrichtsvorhaben: Bergpredigt		
	Bezogen auf: <u>Inhaltsfeld 1</u> Menschsein in Freiheit und Verantwortung <u>Inhaltlicher Schwerpunkt:</u> Bergpredigt: 2000 Jahre alt und immer noch aktuell?	Mögliche Themen/Unterrichtsvorhaben: <ul style="list-style-type: none"> - goldene Regel - Seligpreisungen - Die Antithesen - Auge um Auge? - Gerechtigkeit - Feindesliebe - Realitätsbezug und die Aktualität der Bergpredigt
Übergeordnete Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler <u>Sachkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab (S1) - deuten biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck von Glaubenserfahrung (S3) - erläutern zentrale biblische Grundlagen christlicher Ethik (S7) <u>Methodenkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen (M2) - setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen, wie Mindmaps und Schaubilder um (M4) - verfremden vertraute Text- und Materialvorlagen (M5) <u>Urteilskompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen (U1) - prüfen grundlegende christliche Positionen und Werte im Prozess der ethischen Urteilsfindung (U2) <u>Handlungskompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> - stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben (H3) 	Inhaltsbezogene/Konkretisierte Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler <u>Sachkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> - legen dar, inwiefern Menschen beim Erwachsenwerden einen Spielraum für die verantwortliche Nutzung ihrer Freiheit gewinnen. (K1) - unterscheiden lebensförderliche Sinnangebote von lebensfeindlichen. (K2) - stellen biblische Grundlagen der Ethik - Zehn Gebote, Goldene Regel, Nächsten- und Feindesliebe - in Grundzügen dar und zeigen exemplarisch auf, welche Konsequenzen sich daraus für menschliches Handeln ergeben (K3) - erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens. (K4) - erläutern, inwiefern christliche Zukunftsvorstellungen Menschen sowohl herausfordern als auch entlasten (K7) - erläutern an ausgewählten Bibelstellen zentrale Merkmale des neutestamentlichen Sprechens von und mit Gott. (K12) - erläutern, wie die Berücksichtigung des Entstehungskontextes und der Textgattung zum Verständnis der biblischen Texte beiträgt. (K21) - unterscheiden zwischen metaphorischer und begrifflicher Sprache. (K25) - erläutern Jesu Wirken als Zeichen des angebrochenen Gottesreiches. (K29) <u>Urteilskompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die Tragfähigkeit und Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gesellschaft (K9) 	

Kompetenzüberprüfung:

Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung